

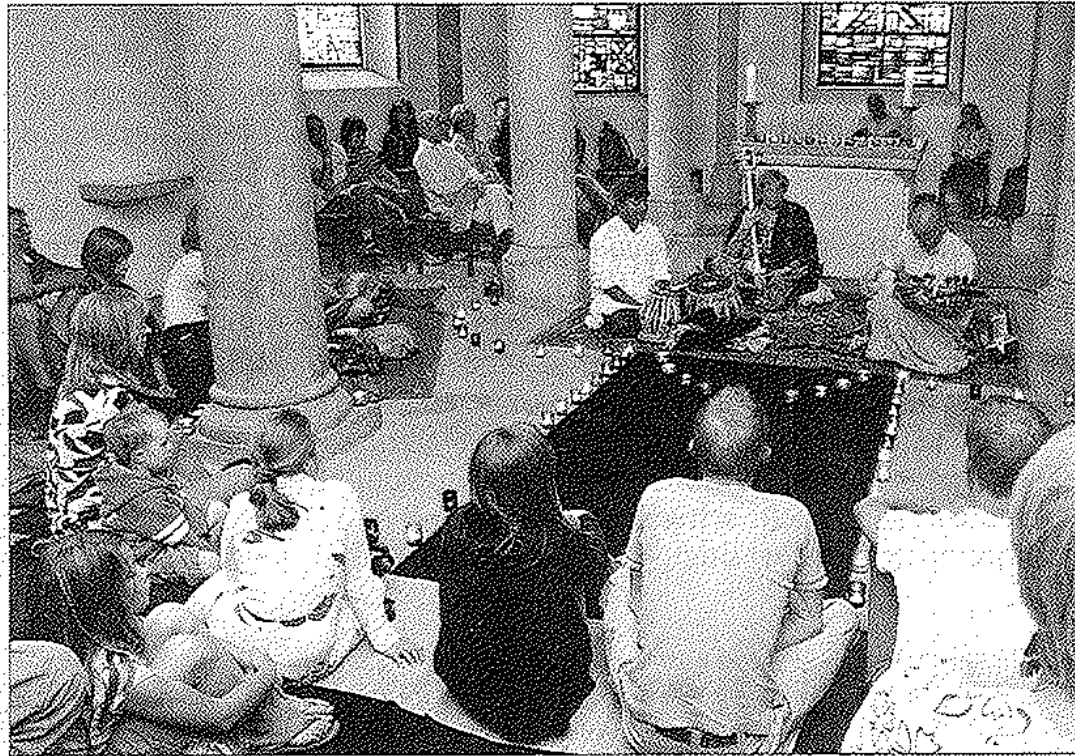
Sphärische Klänge im Schatten des Altars

KONZERT Gastspiel der indischen Gruppe Anubhab in der Krypta der Benediktinerabtei

Von **Michael Wrobel**

SIEGBURG. Das Bild war für viele Kirchgänger wohl eher ungewöhnlich: Drei Mitglieder der indischen Musikgruppe Anubhab sitzen mit ihren Instrumenten auf Kissen und Decken auf dem Fußboden der Krypta der Benediktinerabtei auf dem Michaelsberg, und das direkt vor dem Altar. Der Kirchraum ist lediglich mit Kerzen erleuchtet, rund um die Musiker haben sich Besucher ebenfalls auf Sitzkissen niedergelassen.

Vor dem Zugang zum Altarraum stehen unzählige Schuhe, die sich die Gäste ausgezogen haben, um es sich richtig gemütlich machen zu können. Im Kerzenlicht blickt der gekreuzigte Jesus Christus auf die Musiker herunter – ganz so, als wolle er seine Zustimmung zu dem außergewöhnlichen Konzert geben. Mit dem Konzert von Anubhab hielt am Sonntag wieder einmal die Kunst Einzug in die Krypta. Vor einigen Wochen hatte dort noch die Künstlergruppe Pen-timenti ausgestellt, jetzt lud das Junge Forum Kunst im Rahmen seiner Sommerakademie in die altherwürdigen Mauern unterhalb



Klangteppich in der Krypta: Die indische Musikgruppe Anubhab zieht die Besucher in der Abtei in den Bann. FOTO: MICHAEL WROBEL

der Abteikirche ein. „Wir haben uns sehr gefreut, dass es uns von den Mönchen ermöglicht wurde, hier ein Konzert veranstalten zu dürfen“, sagte Karl-Heinz Löbach vom Jungen Forum Kunst.

Bereits zum dritten Mal konnte Löbach die indischen Musiker für einen Auftritt bei der Sommerakademie gewinnen und traf damit

wieder einmal voll den Geschmack der Besucher: Zum Teil mit geschlossenen Augen tauchten die Besucher in die außergewöhnlichen Klänge der Sitar- und Tanpura-Gitarren und Tabla-Per-cussions ein, wippten zum Takt mit und genossen die einzigartige Atmosphäre. Wie ein unendlicher Musikteppich legten sich die sphä-

rischen Töne über die Kühle der kleinen Kapelle und erfüllten das Gotteshaus mit einer spürbaren Wärme.

Fast 45 Minuten zelebrierten die Musiker ihr erstes Stück, das mit einem Trommelgewitter von Tabla-Spieler Debasish Bhattacharjee endete. Anschließend konnten sich Musiker und Publikum bei Tomatensaft mit Salz und Pfeffer stärken. Ein Eintrittsgeld mussten die Besucher übrigens nicht bezahlen. Dafür baten die Musiker um eine Spende zu Gunsten des Kinderkrankenhauses Kondolia in Kalkutta.

Wer sich von der künstlerischen Atmosphäre der Krypta selbst einmal überzeugen will, hat bereits am Sonntag, 13. Juli, ab 20.15 Uhr Gelegenheit dazu. Dann veranstaltet das Junge Forum Kunst dort eine Lesung mit Wolfgang Henze und Guido Mario Mosler. Die beiden Autoren werden aus ihren eigenen Werken lesen. Das Abschlussfest der Sommerakademie findet dann am Samstag, 19. Juli, ab 20 Uhr im Johannesgarten mit Live-Musik, Kunstaussstellung und kulinarischen Leckerbissen statt.